

# Vortrag:

Von Richard Steel (Leiter des Karl König Archivs)  
„Das Leben von Karl König und der  
sozialtherapeutische Impuls“



Richard Steel

Am Donnerstag den 17. September 2009  
Von 16:00-18:30 Uhr

In der Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg  
Teltower Damm 269/14167 Berlin

## Biografie:

Dr. Karl König (\*25.09.1902 Wien, Österreich-Ungarn, +27.03.1966 in Überlingen am Bodensee, Deutschland), entwickelte früh eine starke Beziehung zum Christentum und zu den sozialen Fragen. Er studierte Zoologie, Biologie und Medizin in Wien. Sein Ringen mit den Fragen der Entwicklung des Lebendigen konnte er erst durch die Begegnung mit Goethes naturwissenschaftlichen Schriften in eine Richtung bringen.

Als Assistent am Wiener Institut für Embryologie veröffentlichte er seine erste Forschung über die Wirksamkeit homöopathischer Substanzen.

Bereits bei der ersten Begegnung mit Ita Wegman lud sie ihn zur Assistenz-Tätigkeit an ihr gemeinsam mit Rudolf Steiner gegründetes „Klinisch-therapeutische Institut“ in Arlesheim, in der Schweiz, ein. Hier nahm seine an Anzahl und Inhalt reiche Vortragstätigkeit und seine tiefe Beziehung zu den heilpädagogisch zu betreuenden Kindern ihren Anfang.

Seine Begegnung mit Tilla Maasberg, seiner späteren Frau, brachte ihn nach Schlesien und in Verbindung mit den sozialen und religiösen Impulsen der „Herrnhuter“ Brudergemeinde. In dieser Gegend wurde er von Albrecht Strohschein zur Mitarbeit bei einer Institutsgründung eines der ersten anthroposophischen heilpädagogischen Heime, in Schloss Pilgramshain gebeten. Die Arbeit in diesem Institut, in seiner inzwischen großen allgemeinärztlichen Praxis und in der von ihm und Emil Bock gegründeten „Schule für Sozialarbeit“ in Eisenach, mußte aber der gebürtige Jude im Jahre 1936 aufgeben, um nach Wien zurück zu fliehen. Schon 1938 war seine Praxis dort ähnlich erfolgreich, als er -

zusammen mit der Gruppe junger, meist jüdischer Menschen, mit der er regelmäßig anthroposophisch arbeitete - wieder fliehen mußte. Auf verschiedenen Wegen gelangten sie nach Schottland, wo bald das alte Landgut und frühere Versteck der letzten Tempelritter, „Camphill“, der Ort der Begründung einer heilpädagogischen Gemeinschaft werden konnte, die sich in den Nachkriegsjahren als die „Camphill Bewegung“ entwickeln und ausbreiten konnte.

Insbesondere sah König darin den Versuch, die Anregungen Rudolf Steiners für eine geistgemäßen Gestaltung des sozialen Lebens umzusetzen und somit etwas von der tieferen, aber verfehlten, Aufgabe Mitteleuropas neu aufzugreifen. Nach einem unermüdlichen Einsatz im praktischen Leben mit den zu Betreuenden, in Publikationen, Vorträgen und Seminaren, nach dem Gelingen der „Brücke zurück nach Mitteleuropa“, starb er in der Nähe der von ihm gegründeten Gemeinschaften am Bodensee.

Seine Forschungen reichen von Medizin, Heilpädagogik, Psychologie und Biologie über Landwirtschaft zu geistesgeschichtlichen, sozialen und religiösen Themen.

Die von ihm ausgehende Camphill Bewegung umfasst heute über 100 sehr unterschiedliche therapeutische Gemeinschaften in über 20 Ländern.



Karl König

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg  
Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH  
Teltower Damm 269/14167 Berlin  
Tel. 030/847 883-300  
Fax 030/847 883-475  
info@werkgemeinschaft-bb.de



[www.werkgemeinschaft-bb.de](http://www.werkgemeinschaft-bb.de)